

Bekanntmachungen

von

Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

Sterbefälle infolge der nachgenannten Infektionskrankheiten

in den Städten

**Zürich, Genf, Basel, Bern, Lausanne, Chaux-de-Fonds,
St. Gallen, Luzern, Neuenburg, Winterthur, Biel, Schaffhausen,
Freiburg, Herisau und Locle,**

gemeldet vom 5. bis 11. August 1888.

(Bei Zürich sind immer auch die Fälle der neun Ausgemeinden, bei Genf diejenigen von Plainpalais und Eaux-Vives mitbegriffen.)

Pocken. —

Masern. —

Scharlach. Bern 1, Lausanne 1.

Diphtheritis und Croup. Winterthur 1, Biel 1.

Keuchhusten. Zürich 2, Neuenburg 1.

Rothlauf. Genf 1.

Typhus. —

Infektiöse Kindbettkrankheiten. —

Eidg. statistisches Bureau.

Bekanntmachung.

Seit 1. d. Mts. wird bei der absoluten Denaturation dem Sprit kein Anilinroth mehr zugesetzt. Dem Vernehmen nach sollen, ungeachtet der hierauf bezüglichen, unterm 26. Mai d. J. im Bundesblatt, Band III, Seite 226, sowie im Handelsamtsblatt vom 30. gl. Mts., Nr. 68, erschienenen Bekanntmachung, gegenwärtig noch bei einzelnen Verkäufern Vorräthe von roth gefärbtem Brennsprit existiren.

Mit Rücksicht auf den Umstand, daß der Zusatz an Anilinroth s. Z. nicht zum Zweck der Denaturation dem Alkohol zugesetzt wurde, sondern lediglich um denselben im Falle von mißbräuchlicher Verwendung leichter kenntlich zu machen, sieht sich das unterzeichnete Departement veranlaßt, hiedurch aufmerksam zu machen, daß es jedem Händler nunmehr frei steht, die Entfärbung von allfällig noch in seinem Besitze befindlichem absolut denaturirtem Sprit vornehmen zu lassen.

Um diesfalls dem Handel möglichst an die Hand zu gehen, wird auf folgendes mit unbedeutenden Kosten verbundenes Entfärbungsverfahren hingewiesen:

Dem zu entfärbenden Sprit werden **per Hektoliter ca. 200 Gramm Zinkstaub** und ca. ein Weinglas voll **Essig** (eventuell $\frac{1}{2}$ Glas Essigsprit) zugesetzt, und mit einem geeigneten Instrumente (hölzernen Stabe oder Haken) wird hierauf das Ganze mehrmals gut umgerührt. Kleinere Quantitäten können auch einfach gehörig geschüttelt werden. Diese Manipulation bewirkt schon nach kurzer Zeit eine vollständige Entfärbung des Spiritus, welcher nun — nach ca. $\frac{1}{2}$ Stunde — z. B. durch einen Filzsack oder ein Flanellfilter abfiltrirt und verwendet werden kann.

Für die Entfärbung von Spiritquantitäten unter einem Hektoliter ist der Zusatz an Zinkstaub und Essig selbstredend entsprechend zu reduzieren. Der Zinkstaub muß in gut verschlossenen, trockenen und nicht hölzernen Gefäßen aufbewahrt werden, weil er die Feuchtigkeit leicht anzieht und sich infolge dessen bis zur Entzündung erhitzen kann.

Bern, den 3. August 1888.

A. ³₃

Eidg. Finanz- und Zolldepartement.

Bekanntmachung.

Die kaiserl. Deutsche Gesandtschaft in Bern hat dem Bundesrath eine Anzahl Exemplare Einladungsschreiben nebst Programm für den im Oktober dieses Jahres in Berlin tagenden VII. internationalen Amerikanistenkongreß eingesandt.

Personen, welche Lust haben, sich zur Theilnahme an diesem Kongreß zu melden, können Exemplare obiger Schriftstücke beim eidgen. Departement des Innern beziehen.

Bern, den 11. August 1888.

Schweiz. Bundeskanzlei.

Bekanntmachung.

Es kommt sehr oft vor, daß schweizerische Civilstandsbeamte versäumen oder sich weigern, ihre Unterschriften auf Civilstandsakten, die sie anlässlich von Eheschließungen schweizerischer Bürger in Italien auszustellen haben, durch die Staatskanzlei ihres Kantons beglaubigen zu lassen, so daß die schweizerische Gesandtschaft in Rom sich genöthigt sieht, dieselben zurückzusenden. Daher unnütze Zögerungen und Kosten.

Die unterzeichnete Amtsstelle sieht sich infolge dessen veranlaßt, unter Hinweis auf die schon früher gegebenen Weisungen (Geschäftsbericht 1881: Bundesblatt 1882, II, 744) und auf die Uebereinkunft mit Italien vom 11. Mai 1886 (Amtl. Samml. n. F. IX, S. 32) daran zu erinnern, daß sämtliche nach Italien bestimmte civilstandsamtliche Urkunden von den Staatskanzleien legalisirt sein müssen.

Bern, den 31. März 1888.

Schweiz. Bundeskanzlei.

Reproduzirt im August 1888.

Eidgenössisches Polytechnikum in Zürich.

Verzeichniß

der

Vorlesungen, welche im Schuljahre 1888/89,

beziehungsweise im Wintersemester vom 8. Oktober 1888 bis
16. März 1889, am eidg. Polytechnikum gehalten werden.

-
- A. Bauschule (7 Semester).** Lasius, Vorstand. 1. Jahreskurs. Rudio: Höhere Mathematik. Weiler: Darstellende Geometrie mit Uebungen. Lasius: Baukonstruktionslehre; Architekturzeichnen. Lasius und Gladbach: Baukonstruktionsübungen. Stadler: Ornamentzeichnen. Rahn: Kunstgeschichte. Keiser: *Modelliren.
2. Jahreskurs. Stadler: Stylehre; Kompositionsübungen. Lasius: Baukonstruktionslehre; Gebäudelehre; Perspektive mit Uebungen. Lasius mit Tetmajer: Baukonstruktionsübungen. Pestalozzi: Ingenieurkunde. Tetmajer: Baumechanik. Stadler: Ornamentzeichnen; Landschaftszeichnen.
3. Jahreskurs. Stadler: Stylehre. Bluntschli: Kompositionsübungen. Stadler: Ornamentzeichnen. Lasius: Innerer Ausbau; Heizung und Ventilation; Gebäudelehre. Lasius mit Tetmajer: Baukonstruktionsübungen. Treichler: Allgemeine Rechtslehre. Werdmüller: Figurenzeichnen. Tetmajer: Technologie der Baumaterialien. Heim: *Technische Geologie.
4. Jahreskurs (7. Semester). Bluntschli: Stylehre; Kompositionsübungen. Stadler: Ornamentzeichnen; Landschaftszeichnen.
- In das Sommersemester fallen überdies am 1. Kurs: Baumechanik; am 2. Kurs: Technologie der Baumaterialien; allgemeine Rechtslehre; am 3. Kurs: Abfuhr, Wasserversorgung, Kostenanschläge; Landschaftszeichnen.
- B. Ingenieurschule (7 Semester).** Pestalozzi, Vorstand. 1. Jahreskurs. Frobenius: Differential- und Integralrechnung. Franel: Dasselbe französisch. W. Fiedler: Darstellende Geometrie mit Uebungen. Geiser: Analytische Geometrie. Lasius: Baukonstruktionslehre. Gladbach: Baukonstruktionszeichnen. Heim: Technische Geologie. Wild: Planzeichnen.

Anmerkung. Die mit * bezeichneten Fächer sind an der betreffenden Fachschule nicht obligatorisch.

2. Jahreskurs. Frobenius: Theorie der gewöhnlichen Differentialgleichungen. Franel: Dasselbe französisch. W. Fiedler: Geometrie der Lage. Herzog: Mechanik. Weber: Physik. Wild: Topographie. Tetmajer: Technologie der Baumaterialien. Fritz: Baumaschinenlehre.

3. Jahreskurs. Ritter: Graphische Statik; Steinerne Brücken; Konstruktionsübungen. Gerlich: Erd- und Tunnelbau; Konstruktionsübungen. Pestalozzi: Fundirungen und Wehrbau; Konstruktionsübungen. Fliegner: Theoretische Maschinenlehre. Wild: Geodäsie; Kartenzeichnen. Wolf: Einleitung in die Astronomie.

4. Jahreskurs (7. Semester). Ritter: Eiserne Brücken; Konstruktionsübungen. Gerlich: Straßen- und Eisenbahnbau; Konstruktionsübungen. Pestalozzi: Kanal- und Seenerferbau; Konstruktionsübungen. Treichler: Allgemeine Rechtslehre. Wolf: *Mechanik des Himmels. Gunstensen: *Eisenbahnsignalwesen.

In das Sommersemester fallen überdies am 1. Kurs: Technologie der Baumaterialien und Mechanik; am 2. Kurs: Praktische Hydraulik, Graphische Statik I., Feldmessen und Steinschnitt; am 3. Kurs: Flußbau, hölzerne und eiserne Brücken, Straßen- und Eisenbahnbau; astronomische Uebungen, allgemeine Rechtslehre.

C. Mechanisch-technische Schule (7 Semester). Weber, Vorstand.

1. Jahreskurs. Frobenius: Differential- und Integralrechnung. Franel: Dasselbe französisch. W. Fiedler: Darstellende Geometrie mit Uebungen. Geiser: Analytische Geometrie. Fritz: Maschinenzeichnen. Goldschmidt: Chemie. Hantzsch: *Chemisches Laboratorium.

2. Jahreskurs. Frobenius: Theorie der gewöhnlichen Differentialgleichungen. Franel: Dasselbe französisch. Herzog: Mechanik, 2. Theil. Weber: Physik. Veith: Maschinenbau und Maschinenkonstruiren. Escher: Mechanische Technologie; *Müllerei.

3. Jahreskurs. Fliegner: Theoretische Maschinenlehre, 2. Theil; Theorie der Schiebersteuerungen. Veith: Turbinen und Wasserräder; Wasserbeförderungsmaschinen: Maschinenkonstruiren. Tetmajer: Civil- und Brückenbau. Weber: *Die Prinzipien der Elektrotechnik; *Transport elektrischer Energie; *Physikalisches und elektrisches Praktikum. Escher: *Müllerei; *Spinnereimechanik.

In das Sommersemester fallen überdies am 1. Kurs: Metallurgie und Mechanik (1. Theil); am 2. Kurs: Praktische Hydraulik und Maschinenlehre.

D. Chemisch-technische Schule. Lunge: Vorstand. a) Technische Richtung (3 Jahreskurse). 1. Jahreskurs: Rudol: Höhere Mathematik. Hantzsch: Unorganische Chemie; Chemisch-analytisches Praktikum. Treadwell: Analytische Chemie. Kennigott: Mineralogie. Cramer: Allgemeine Botanik.

2. Jahreskurs. Lunge: Metallurgie; Fabrikation chemischer Produkte; Chemisch-technisches Praktikum. Hantzsch: Chemie der Benzolderivate. Schneebeil: Chemische Physik. Fritz: Allgemeine Maschinenlehre; Technisches Zeichnen. Schröter: *Technische Botanik.

3. Jahreskurs. Lunge: Faserstoffe, Bleicherei, Färberei, Farbstoffe; Heumann: Beleuchtung; Glas- und Thonwarenfabrikation. Hantzsch: Chemisch-analytisches Praktikum. Lunge: Chemisch-technische

nisches Praktikum. Kenngott: Bestimmen der Minerale. Heim: Allgemeine Geologie. Goldschmidt: *Chemie der Pyridinderivate. Heumann: Technisch-chemische Untersuchungsmethoden.

Im Sommersemester werden ferner vorgetragen am 1. Kurs: Organische Chemie, chemische Physik, Petrographie, Anthropologie; am 2. Kurs: Chemische Technologie der Baumaterialien, mechanische Technologie, Heizung und Ventilation; am 3. Kurs: Künstliche organische Farbstoffe, Nahrungsgewerbe, Papierfabrikation.

b) Pharmazeutische Richtung (4 Semester). 1. Jahreskurs. Hantzsch: Unorganische Chemie; Chemisch-analytisches Praktikum. Treadwell: Analytische Chemie. Schneebei: Experimentalphysik. Kenngott: Mineralogie. Cramer: Allgemeine Botanik.

2. Jahreskurs. Lunge und Schär: Chemisch-pharmazeutisches Praktikum. Lunge: *Fabrikation chemischer Produkte. Hantzsch: Chemie der Benzolderivate. Schär: Pharmakognosie; *Toxikologie; *Physiologische Chemie. Heumann: Untersuchung der Lebensmittel. Jäggi: Pharmazeutische Botanik. Heim: *Allgemeine Geologie. Schröter: *Technische Botanik. Cramer: *Mikroskopische Übungen.

Im Sommersemester wird ferner vorgetragen am 1. Kurs: Organische Chemie, Zoologie und spezielle Botanik; am 2. Kurs: Pharmazeutische Chemie und Nahrungsgewerbe.

E. Land- und forstwirtschaftliche Abtheilung. I. Forstschule. (3 Jahreskurse.) Landolt, Vorstand. 1. Jahreskurs. Stocker: Mathematik. Schneebei: Physik. Cramer: Allgemeine Botanik. C. Keller: Zoologie. Wild: Planzeichnen. Landolt: Einleitung in die Forstwissenschaft

2. Jahreskurs. Landolt: Waldbau. Kopp: Forstliche Klimalehre. Schulze: Agrikulturchemie; *Übungen im agrikultur-chemischen Laboratorium. Wild: Planzeichnen; Topographie. Heim: Allgemeine Geologie. Cramer: Pflanzenpathologie; *mikroskop. Übungen. Platter: Nationalökonomie. Bühler: *Seminaristische Übungen. Schröter: *Die Alpenflora, als Grundlage der Alpwirtschaft.

3. Jahreskurs. Kopp: Forstschutz mit angewandter Zoologie. Landolt: Forstliche Betriebslehre; Exkursionen mit Übungen. Pestalozzi: Straßen- und Wasserbau. Treichler: Allgemeine Rechtslehre. Bühler: Forstpolitik und Forstpolizei; Forstgeschichte; *Seminaristische Übungen. Wild: *Geodäsie.

In das Sommersemester fallen überdies am 1. Kurs: Organische Chemie, spezielle Botanik, Petrographie, Meteorologie, Übungen im Laboratorium, mikroskopische Übungen; am 2. Kurs: Feldmessen, Bodenkunde, Verhalten der Holzarten, Holzertrags- und Zuwachslehre, Rechtslehre; am 3. Kurs: Waldwerthberechnung, Forstgesetzgebung, Forstbenützung und Technologie, Geschäftskunde.

II. Landwirtschaftliche Schule. (2½ Jahreskurse.) Krämer, Vorstand. 1. Jahreskurs. Hantzsch: Unorganische Chemie. Schneebei: Experimentalphysik. Keller: Zoologie. Cramer: Allgemeine Botanik. Platter: Nationalökonomie. Krämer: Allgemeine Landwirtschafts- (Betriebs-) Lehre. Wild: *Planzeichnen. Stocker: *Algebra. Gröbli: *Trigonometrie.

2. Jahreskurs. Krämer: Allgemeine Landwirtschafts- (Betriebs-) Lehre; Allgemeine Tierproduktionslehre. Nowacki: Klimatologie;

Bodenkunde; Beackerung und Düngung; Schulze: Agrikulturchemie. Meyer, Gesundheitspflege der Hausthiere. Cramer: Pflanzenpathologie; Mikroskopische Uebungen. Mertens: Obstbau und Obstkunde. Heim: Allgemeine Geologie. Fritz: Landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe. Platter, Finanzwissenschaft. Pestalozzi: *Straßen- und Wasserbau. Wild: *Topographie. Asper: *Fischerei und Fischzucht. Schröter: *Die Alpenflora, als Grundlage der Alpwirthschaft.

3. Jahreskurs. (5. Semester.) Krämer: Landwirthschaftliche Ertragsanschläge; Rindviehzucht; *Kritische Darstellung der Feldsysteme. Schneebeil (II): Landwirthschaftliche Buchführung; Kleinviehzucht. Krämer und Nowacki: Agronomische Uebungen; Landwirthschaftliche seminaristische Uebungen. Nowacki: Ent- und Bewässerung. Schulze: Landwirthschaftlich-chemische Technologie; Uebungen im agrikulturchemischen Laboratorium. Krauer: Weinbau und Weinbehandlung. Treichler: *Allgemeine Rechtslehre. Landolt: *Forstwirtschaft für Landwirthe. Zwicky: *Landwirthschaftliches Bauwesen.

In das Sommersemester fallen überdies am 1. Kurs: Organ. Chemie, Anatomie und Physiologie der Hausthiere, spezielle Botanik, Pflanzenphysiologie, mikroskop. Uebungen, Petrographie, Geschichte und Literatur der Landwirthschaft; am 2. Kurs: Uebungen im landwirthschaftlich-chem. Laboratorium, allgemeiner und spezieller Pflanzenbau; Rindviehzucht, Krankheiten der Hausthiere, insbesondere Seuchenkunde, Exterieur des Pferdes, Hufbeschlagn und Pferdeezucht, Feldmessen, allgemeine Rechtslehre.

In Ausführung des Bundesbeschlusses vom 25. Juni 1886 finder am eidgenössischen Polytechnikum von jetzt an Kurse zur Ausbildung von
Kulturingenieuren

statt, und zwar werden im Wintersemester 1888/89 zunächst folgende, speziell dieser Berufsbildung dienende Vorlesungen und Uebungen gehalten: Zwicky: Erd- und Straßenbau; Konstruktionsübungen; Landwirthschaftliches Bauwesen.

F. Schule für Fachlehrer in mathematischer und naturwissenschaftlicher Richtung. 1. Mathematische Sektion: (4 Jahreskurse.) Frobenius, Vorstand. 1. Jahreskurs. Frobenius: Differential- und Integralrechnung. Franel: Dasselbe französisch. Geiser: Analytische Geometrie. W. Fiedler: Darstellende Geometrie mit Uebungen. Schottky: Anwendungen komplexer Größen. Fritz: Technisches Zeichnen. Wild: Topographie.

Die folgenden 3 Jahreskurse. Frobenius: Theorie der gewöhnlichen Differentialgleichungen mit Uebungen. Franel: Dasselbe französisch. W. Fiedler: Geometrie der Lage. Frobenius und W. Fiedler: Seminaristische Uebungen. Geiser: Ebene Kurven 3. und 4. Grades; Infinitesimalgeometrie. Schottky: Anwendungen komplexer Größen; Theorie der elliptischen Funktionen. Herzog: Mechanik. Rudio: Numerische Gleichungen. Rebstein: Mathematische Statistik; Lebensversicherungs- und Rentenberechnungen. Weber: Physik; Die Prinzipien der Elektrotechnik; Transport elektrischer Energie; Physikalisches und speziell elektrisches Praktikum. R. Kopp: Polarisation und Doppelbrechung des Lichts. Wolf: Einleitung in die Astronomie; Mechanik und Physik des Himmels; Einleitung in die Wahrscheinlichkeitsrechnung und die Methode der kleinsten Quadrate.

2. Naturwissenschaftliche Sektion. 3. Jahreskurse. Heim, Vorstand. 1. Jahreskurs. Rudio: Höhere Mathematik. Hantzsch: Unorganische Chemie; Chemisch-analytisches Praktikum. Kenngott: Mineralogie. Cramer: Allgemeine Botanik. Frey: Zoologie.

Die folgenden zwei Jahreskurse. Hantzsch: Chemisch-analytisches Praktikum; Chemie der Benzolderivate. Lunge: Chemisch-technisches Praktikum; Fabrikation chemischer Produkte. Heumann: Untersuchung der Lebensmittel. Treadwell: Analytische Chemie. Schneeeli: Chemische Physik; Physikalisches Praktikum. Wolf: Einleitung in die Astronomie. Kenngott: Bestimmen der Minerale. Heim: Allgemeine Geologie; Repetitorium und Demonstrationen zur allgemeinen Geologie; Urgeschichte des Menschen; Seminaristische Uebungen. Cramer: Pflanzenpathologie; Mikroskopische Uebungen. Schröter: Geologische Entwicklung des Pflanzenreichs; Die Vegetation der Schweiz; Die Alpenflora als Grundlage der Alpwirtschaft. Jäggi: Ausgewählte Pflanzenfamilien. Frey: Zoologie der Vorwelt. C. Keller: Anatomie und Physiologie des Menschen.

- G. Allgemeine philosophische und staatswirthschaftliche Abtheilung. Rothpletz, Vorstand. A. Mathematische, naturwissenschaftliche und technische Fächer. 1. Mathematik. Beyel: Flächen 2. Grades; Projektivische Geometrie; Repetitorium der darstellenden Geometrie (Vortrag). E. Fiedler: Theorie der Kreisverwandtschaften. Gröbli: Ebene und sphärische Trigonometrie. Herzog: Analytische Mechanik. J. Keller: Elemente der darstellenden Geometrie; Ebene und sphärische Trigonometrie mit Uebungen; Theorie der Centralprojektion mit Anwendung auf praktische Perspektive; Ueber Kegelschnitte mit einem gemeinschaftlichen Brennpunkte. Kraft: Theorie der Bewegung und der Kräfte. Rebstein: Mathematische Statistik; Lebensversicherungs- und Rentenberechnungen. Rudio: Numerische Gleichungen. Stocker: Algebra; Algèbre; Trigonométrie rectiligne et sphérique. Weiler: Geometrie der Strahlensysteme und Strahlenkomplexe. Wolf: Einleitung in die Wahrscheinlichkeitsrechnung und die Methode der kleinsten Quadrate. Wolfer: Methode der kleinsten Quadrate; Interpolationsrechnung; Numerische Differentiation und Integration.

2. Naturwissenschaften. Asper: Zoologie. Constan: Physikalische Chemie (Thermochemie); Geschichte der Chemie. Cramer: Pflanzenpathologie; Mikroskopische Uebungen. Frey: Zoologie (niedere Tiere); Zoologie der Vorwelt. Goldschmidt: Chemie der Pyridinderivate (Alcaloide); Chemie des Furfurans, Thiophens, Pyrrols und Indigos. Grubenmann: Mikroskopische Physiographie der Gesteine; Ausgewählte Kapitel der physikalischen Krystallographie. Heim: Allgemeine Geologie; Urgeschichte des Menschen. Heumann: Technisch-chemische Untersuchungsmethoden. Jäggi: Ausgewählte Pflanzenfamilien. C. Keller: Anatomie und Physiologie des Menschen; Geschichte der Haus-thiere. Kenngott: Mineralogie. R. Kopp: Polarisation und Doppelbrechung des Lichts. Mayer-Eymar: Paläontologie; Strati-graphie. Schneeeli: Experimentalphysik. Schoch: Forstentomologie; Die landwirthschaftlich wichtigen Insekten. Schröter: Geologische Entwicklung des Pflanzenreichs; Die Vegetation der Schweiz; Die Alpenflora als Grundlage der Alpwirtschaft. Stöckel: Theorie der optischen Instrumente. Stutz: Geologie der Schweiz. Treadwell: Gasanalyse mit Experimenten; Colloquium für analytische Chemie. Weilenmann: Ausgewählte Kapitel der Klimatologie. v. Wiss: Kinetische Gastheorie.

3. Technische Fächer. Asper: Fischerei und Fischzucht. Barbieri: Photographie; Photographisches Praktikum; Mikroskopisch-photographische Uebungen. Custer: Ausgewählte Kapitel aus der öffentlichen und persönlichen Gesundheitspflege. Denzler: Ausgewählte Abschnitte über Anwendungen der Elektrotechnik. Grete: Agrikulturchemische Untersuchungsmethoden. Heinzerling: Ausgewählte Abschnitte aus der chemischen Technologie. Krämer: Kritische Darstellung der Feldsysteme. Schär: Toxikologie; Physiologische Chemie. Schröter. Technische Botanik. Stambach: Praktische Geometrie. Stebler: Alpwirtschaft; Uebungen in der Samenkontrolstation. Steiger: Agrikulturchemische Untersuchungsmethoden. Tobler: Telegraphie und Telephonie.

B. Philosophische und staatswirthschaftliche Vorlesungen. 1. Sprachen und Litteraturen. Baumgartner: Englischer Elementarkurs; Shakespeare's Macbeth; English Literature (Victorian Poets, concluded). Breitingen: Deutscher Sprachunterricht. Droz: Cours de langue française. Exercices d'après la grammaire d'Otto. Lecture de morceaux choisis; Exercices supérieurs; Discussion et correction de travaux présentés par les élèves; Histoire abrégée de la littérature française; Le roman idéaliste contemporain: G. Sand, Feuillet, etc.; Causeries sur les livres nouveaux (6^e série). Pizzo: Cours élémentaire de langue italienne; Corso superiore di lingua italiana. Esercizi di lettura, composizione ecc.; Lettura e spiegazione di brani scelti della Divina Commedia; La letteratura italiana nel secolo XVIII. Stiefel: Ausgewählte Kapitel aus der deutschen Literatur von Klopstock bis Goethe's Tod; Anweisung zur Beredsamkeit; Geschichte der komischen und humoristischen Literatur. Vetter: Geschichte der englischen Literatur in den Vereinigten Staaten von Nordamerika; Thackeray's lectures on Congreve and Addison read and explained; With introduction (in English).

2. Historische und politische Wissenschaften. Bösch: Praktische Philosophie (Sozialethik). Charton: Economie politique théorique; Economie politique pratique. Fick: Wechselrecht. Hanziker: Rousseau und die deutschen Pädagogen der Aufklärungszeit. Kozak: Bevölkerungslehre (Statistik, Theorie und Politik der Bevölkerung); Charakteristik der modernen Volkswirtschafts- und Sozialpolitik. Kreyenbühl: Einleitung in die Philosophie und deren Geschichte. Meili: Das internationale Privatrecht. Oechsli: Geschichte der eidgenössischen Kriege; Staatsrecht der alten Eidgenossenschaft. Petit: La guerre franco-allemande de 1870; Colonisation européenne au XIX^e siècle en Amérique et en Océanie; Géographie économique et commerciale des grandes puissances maritimes, III^e: Russie, Autriche. Platter: Grundlehren der Nationalökonomie; Finanzwissenschaft; Volkswirtschaftliches Seminar. Rahn: Kunstgeschichte des Alterthums; Geschichte der Kunst im Zeitalter des gothischen Styls; Geschichte des Holzschnitts und des Kupferstichs. Schmidt: Geschichte, Theorie und Praxis der Statistik. Stein: Die deutschen Klassiker als Philosophen; Geschichte der neuern Philosophie bis Kant; Geschichte und System der Pädagogik; Pädagogische Uebungen, verbunden mit Vorträgen. Stern: Das Leben Mirabeau's; Allgemeine Geschichte des Reformationszeitalters; Historische Uebungen auf dem Gebiete der neuern Geschichte. Stoll: Die Mittelmeerländer; Geographie von Asien. Treichler: Allgemeine Rechtslehre.

3. Künste. Keiser: Uebungen im Modelliren der Ornamentik und des Steinschnittes. Stadler: Ornamentenzeichnen und Dekoration; Landschaftszeichnen. Werdmüller: Figurenzeichnen.

C. Militärwissenschaften. Affolter: Allgemeine Waffenlehre; Ausgewählte kriegsgeschichtliche Beispiele über die Anwendung der Befestigungen; Das Schießen der Infanterie: Schießtheorie, Schießübungen. Becker: Landeskunde mit Uebungen. Rothpletz: Die Entwicklung des Kriegswesens, erläutert durch die Darstellung ausgelesener Hauptschlachten seit Alexander dem Großen bis Napoleon I.



Die Anmeldungen sind **bis spätestens den 1. Oktober** an den Direktor einzusenden. Dieselben sollen die Fachschule und den Jahreskurs, in welche der Bewerber einzutreten wünscht, und die schriftliche Bewilligung von Eltern oder Vormund, sowie die genaue Adresse der letztern enthalten. Beizulegen ist ein Altersausweis (für den Eintritt in den ersten Kurs einer Fachschule ist das zurückgelegte 18. Altersjahr erforderlich), Paß oder Heimatschein und ein Sittenzeugniß, sowie Zeugnisse über wissenschaftliche Vorbereitung oder bisherige praktische Berufsausübung. Die reglementarische Einschreibgebühr ist vor Beginn der Examen auf der Kanzlei des schweiz. Schulrathes zu erlegen.

Die Aufnahmeprüfung beginnt den **8. Oktober**. Ueber die in derselben geforderten Kenntnisse und die Bedingungen, unter denen Dispens von der Aufnahmeprüfung ertheilt werden kann, gibt das bezügliche Regulativ Aufschluß.

Programm, Aufnahmsregulativ und Anmeldeformular sind bei der Direktionskanzlei zu beziehen.

Zürich, den 9. August 1888.

Im Auftrage des schweiz. Schulrathes,
Der Direktor des Polytechnikums:
Ritter.

Eidgenössisches Polytechnikum in Zürich.

In Anwendung von Art. 39 des Reglements der eidg. polytechnischen Schule wird hiemit bekannt gemacht, daß der schweizerische Schulrath auf den motivirten Antrag der Spezialkonferenz für Lösung der an der Bauschule gestellten Preisaufgabe: „Aufnahme der Kathedrale von Solothurn“,

Herrn *Gustav Bernovits*, von *Kaschau* (Ungarn), den Hauptpreis, bestehend in der silbernen Medaille, nebst einer Geldzulage von 150 Franken, zuerkannt hat.

Zürich, den 4. August 1888.

Der Präsident des schweiz. Schulrathes:
Dr. C. Kappeler.

Eidgenössisches Polytechnikum in Zürich.

In Anwendung von Art. 7 des Regulativs für die Diplomprüfungen wird hiemit bekannt gemacht, daß der schweizerische Schulrath auf Antrag der betreffenden Lehrerkonferenzen nachfolgenden, in alphabetischer Reihenfolge aufgeführten Schülern des Polytechnikums Diplome erteilt hat.

1) Diplom als Maschineningenieur.

- 1) Herrn Flesch, Lazar, von Bukarest.
- 2) " Huber, Emil, von Zürich.
- 3) " Pagan, Louis, von Genf.
- 4) " Piazza, Arnaldo, von Olivone.
- 5) " Rechenberg, Adolf, von Schönlinde (Oesterreich).
- 6) " Reich, Armin, von Bärca (Ungarn).
- 7) " Schlumberger, Alfred, von Mülhausen.
- 8) " Schwartz, Jakob, von Maros-Vasarhely (Ungarn).
- 9) " Straumann, Karl, von Olten.
- 10) " Uebelherr, Eduard, von Budapest.

2) Diplom als technischer Chemiker.

- 11) Herrn Bucher, Emil, von Lengnau (Aargau).
- 12) " Canellopulos, Nicolaus, von Aegion (Griechenland).
- 13) " Fehrlin, Karl, von Schaffhausen.
- 14) " Friedmann, Albert, von Groß-Kikinda (Ungarn).
- 15) " Korin, Josef, von Yalta (Rußland).
- 16) " Müller, Gyula, von Temesvár (Ungarn).
- 17) " Näf, Eduard, von Meilen.
- 18) " Paganini, Robert, von St. Gallen.
- 19) " Pfister, Rudolf, von Luzern.
- 20) " Schatzmann, Paul, von Schaffhausen.
- 21) " Schweich, Emil, von Köln.
- 22) " Steiger, Otto, von Luzern.
- 23) " Tupalski, Alex., von Minsk (Rußland).
- 24) " Wurhaft, Leon, von Odessa.

3) Diplom als Forstwirth.

- 25) Herrn Du Pasquier, Max, von Neuenburg.
- 26) " Hilty, Hans, von Grabs (St. Gallen).
- 27) " Kobelt, Werner, von Marbach (St. Gallen).
- 28) " Lorenz, Paul, von Filisur.

4) Diplom als Fachlehrer in mathematischer Richtung.

- 29) Herrn Hartmann, Anton, von Obervaz (Graubünden).
- 30) " Künzler, Gustav, von Zürich.
- 31) " Stiner, Gottl., von Unter-Entfelden (Aargau).

5) Diplom als Fachlehrer in naturwissenschaftlicher Richtung.

- 32) Herrn Böniger, Melchior, von Nidfurn (Glarus).
- 33) " Zschokke, Achill, von Aarau.

Zürich, den 4. August 1888.

Der Präsident des schweiz. Schulrathes:

Dr. C. Kappeler.

Inhalt des Schweizerischen Militärverordnungsblattes.

№ 5, vom 10. August 1888.

Bundesgesetz betreffend die Verlängerung der Dienstzeit der Offiziere. — Bundesbeschluß betreffend die vom Bunde an die Kantone für die Bekleidung und Ausrüstung der Rekruten des Jahres 1889, sowie die Reserven, zu leistenden Entschädigungen. — Rekrutirung pro 1889. — Bundesbeschluß betreffend Bewilligung der für die Beschaffung von Kriegsmaterial für das Jahr 1889 erforderlichen Kredite. — Bekleidung des Landsturms. — Zuweisung der Bivouacdecken als Korpsmaterial. — Beschränkung der Eigenthumsverhältnisse betreffend den Kaput und Tornister beim Uebertritt in den Landsturm. — Wahlen und Beförderungen.

Inhalt des schweizerischen Handelsamtsblattes:

№ 93, vom 11. August 1888.

Abhanden gekommene Werthtitel. Rechtsdomizile. Handelsregister. Einfuhr in den freien Verkehr im Juli 1888. Bekanntmachungen: Jahresband der Handelsstatistik; Post. Bundesrathsverhandlungen. Arbeit in den Fabriken. Ursprungszeugnisse nach Frankreich und Italien. Höhere Handelsschule in Genf. Zolltarifreform in Nordamerika. Ausstellung von Ramie-Entschälungsmaschinen in Paris. Tarifkrieg zwischen Frankreich und Italien.

№ 94, vom 15. August 1888.

Abhanden gekommene Werthtitel. Rechtsdomizile. Handelsregister. Fabrik- und Handelsmarken. Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken. Bekanntmachungen: Ausstellung für Unfallverhütung in Berlin. Bundesrathsverhandlungen: Auswärtige Konsulate in der Schweiz; schweizerische Konsulate im Ausland. Konsularberichte: Yokohama. Schweizerische Handelsstatistik. Uhrenmacher- und Mechanikerschule in Chaux-de-Fonds. Exportgeschäft nach Indien. Situation ausländischer Banken.

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1888
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	37
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	18.08.1888
Date	
Data	
Seite	1039-1050
Page	
Pagina	
Ref. No	10 014 075

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.